

Erlebnisberichte

Taufe, Wasser, Seerosen, Mondschein und viel Liebe



Taufe, der Durchbruch in eine neue Identität und das Erlebnis, wie schön Gemeinde sein kann.

Sushi mit Überraschungsdessert

In einem Sushi Restaurant in Konstanz komme ich mit meinen zwei sympathischen Tischnachbarinnen ins Gespräch. Und irgendwie sind wir ganz schnell bei Jesus und dass er heute noch Wunder tut. Unter anderem erzähle ich ihnen, wie er mein zu kurzes Bein hat nachwachsen lassen. Die beiden nicht gläubigen Frauen hören mir interessiert zu. Sie sind Masters of ... (hab es vergessen) im New Age Bereich und somit spirituellen Dingen gegenüber sehr aufgeschlossen. „Kann Jesus denn auch mein Bein nachwachsen lassen?“ fragt die eine Frau gespannt. Es ist nämlich auch etwas zu kurz...“ „Ja, das kann und das will er! Du musst nur erwarten, dass er es tut!“

„Ja, das tue ich.“ - So knie ich mich zwischen den Tischen hin, lasse sie ihre Beine ausstrecken und halte die Fersen in meiner Hand. Tatsächlich, das eine Bein ist etwa zwei Zentimeter kürzer. Ein kurzes Gebet... und nach etwa einer Minute ruft die andere Frau, der ich Anweisung gegeben habe, das Bein genau zu beobachten: „Ja! Es wird länger! Jetzt ist es gleichlang!“ Daraufhin meint die geheilte Frau: „Ich muss doch diesen Jesus besser kennen lernen“ und interessiert sich für eine unserer nächsten Konferenzen...

Marietta Olschewsky

Sie kann den Knoten in der Brust nicht mehr finden

Eine kurze Begegnung im Hotelzimmer mit der Putzfrau ... Tränen, Angst, ein grosser Knoten in der Brust ... ein kurzes Gebet ... Christus tritt in ihr Leben ... augenblicklich verschwindet der Knoten in der Brust ... Freudentränen ... die Ärzte sagen die terminierte Operation ab.

Hartmut Olschewsky

Die drei Minuten Heilung

Wir sind mit unsern Freunden auf dem Weg zum Parkhaus. Da fällt mir eine alte Frau auf, die total vornübergebeugt (fast waagrecht) an einem Stock geht. Sie tut mir so leid! So gerne würde ich ihr von der Liebe Gottes erzählen und dass er sie heilen will. Aber wir sind knapp an Zeit und unsere Freunde müssen auf den

Flughafen... Da kommt mir die Idee und ich rufe meinem Schatz zu: „Holt schon das Auto, ich muss einfach noch zu dieser älteren Lady!“ Ich speede ihr nach... „Sorry, dass ich sie so überfalle, aber wissen Sie, dass Jesus Sie liebt und dass er heute noch Wunder tut? Darf ich für Sie beten, dass er sie heilt?“ Ich darf... Und... Unser Gott ist so gross! Die Frau kann nachher fast gerade laufen! Ich bin so begeistert und einmal mehr tief berührt von der unendlichen Liebe Jesu. - Aber da kommt schon Hartmut mit dem Auto. Schnellstens verabschiedete ich mich und rufe ihr noch nach: „Sagen Sie Jesus danke, reden Sie viel mit ihm und lesen Sie in der Bibel...“ Dann fliege ich davon...

Marietta Olschewsky

Von jahrelanger Allergie geheilt

Sarah war am 6.3. an unserem Chiltbirth-Seminar. Dort hatten wir ihr Heilung und Befreiung von einer Äpfel- und Nüsseallergie, unter der sie seit Jahren litt, im Namen Jesu zugesprochen. Den „Testapfel“ getraute sie sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht zu essen. Drei Tage später schickte sie uns folgen den Bericht:

Nun ehm... wo soll ich genau anfangen....? Also erst mal... ich getraue es mich noch gar nicht recht zu schreiben... es ist so ein Gefühl, das ich nicht beschreiben kann... langsam glaub ich es wirklich: ich bin meine Allergie los geworden...

Den Apfel hab ich am Sonntagmorgen gegessen, und als da nix passiert ist, wagte ich mich am Montag an die Nüsse... Etwa mit demselben Gefühl im Magen, wie Petrus damals gehabt haben muss, als er aus dem Boot stieg... Ich ass meine Mandeln. Schön langsam... erst eine... dann eine zweite... Mit unglaublicher Spannung wartete ich ab, was passiert. Ich fühlte mich unsicher... nach so vielen Jahren Verzicht und dem Wissen, das es schlimm werden könnte, wenn ich nicht aufpasse. Ich fühlte mich nur vor dem PC einigermassen wohl. Da hatte ich die youtube.ch-Seite offen, und hörte verschiedene Lobpreis-Lieder... immer wieder die Selben. In der Gegenwart Gottes wagte ich mir immer etwas mehr. Ich fühlte mich wirklich, als würde ich aus dem Boot in die tobende See aussteigen. Aber das Wasser trägt. Ich blicke auf Jesus, spürte die nassen Füße und wusste, dass alles Wirklichkeit ist...

Wenn ich früher einen Apfel gegessen hatte, bekam ich die sogenannte "Mundfäule" Das heisst, mir gingen im Gaumen Wunden auf. Etwa so, wie wenn ich mich verbrannt hätte. Einfach sehr schmerzhaft und mühsam. Wenn ich Nüsse gegessen hatte, stellte es mir die Luft ab. Und jedesmal wäre es schlimmer geworden. Bis ich eines Tages einen anaphilaktischen Schock bekommen hätte... Also nicht ganz ungefährlich... Aber das ist ja jetzt vorbei!! Manchmal kann ich es noch immer kaum glauben... nach all den Jahren des Aufpassens und der ständigen Angst... Ich kaufte mir all diese Dinge ein, die ich nun seit Jahren nicht mehr essen durfte: Torino, Nutella, M&M's. Jeden Tag irgendeine kleine Herrlichkeit. Und ich geniesse es!

Ich habe Gott versprochen, das Ganze zu seinen Ehren weiter zu erzählen.

Und euch danke ich, dass ihr euch für SEINEN Dienst habt brauchen lassen. Gott gebe euch den Segen vielfach zurück.

Sarah B.

Die Sache mit der Diskushärnie und der Hochzeit

Martha K. rief mich völlig verzweifelt an: „Ich habe eine Diskushärnie mit Lähmungserscheinungen im Bein. Ich weiss, dass Gott ein Wunder tun will, und ich und viele andere haben schon dafür gebetet. Aber bis jetzt ist einfach nichts passiert. Und wenn ich bis in vier Tagen nicht geheilt bin, muss ich operieren, und dann kann ich nicht an die Hochzeit meiner Tochter.“ ... Sie schluchzte... O wie fühlte ich mit ihr... Ich ermutigte sie mit den herrlichen Zusagen aus dem Wort Gottes und erzählte ihr von vielen wunderbaren Heilungen, die wir erlebt hatten. Dann sprach ich ihr im Namen Jesu Heilung zu. Zwei Tage später kam die jubelnde Nachricht: Ich bin völlig geheilt!!! Der gläubige Hausarzt rief sofort im Kantonsspital an, um die Operation zu annullieren. Der Chirurg fragte ganz verwundert: „Wer hat denn dieses Wunder vollbracht???“ „Wissen sie, Frau K. glaubt an Jesus. Und es haben viele Menschen mit ihr um ein Wunder gebetet. Das war JESUS, der sie geheilt hat!“

Marietta Olschewsky

Befreiung aus der Hölle

Ein ganzes Jahr lang war ich in einer sehr schweren Depression gefangen. Dieser Zustand trat ungefähr sechs Monate nach der Geburt unserer jüngsten Tochter auf. Von diesem Zeitpunkt an verhielt ich mich apathisch, lieblos und sehr gereizt. Ich war eine völlig andere Person. Ich geriet in solch eine tiefe Kluft der Not und Verzweiflung, dass ich oft keinen anderen Ausweg mehr sah, als mir selbst das Leben zu nehmen. In mir drin war die Hölle los!

Ich war nahe dran, den ganzen Glauben über Bord zu werfen. Da bekam ich von einer nahen Bekannten eine Predigt-CD von „Touch the Love Ministries“. In meiner Not hörte ich diese und es bewegte sich etwas in mir. Die Verbitterung und Härte meines Herzens begann langsam zu schmelzen. Ich besuchte die Gottesdienste und es wurde für mich gebetet. Da kam von einem Tag auf den anderen die Liebe, das Licht, die Freude und der Glaube in mein Leben zurück.

Die letzten vier Monate dieses schrecklichen Jahres verbrachte ich in einer psychiatrischen Klinik und die Ärzte waren sprachlos, als ich von einem Tag auf den anderen völlig gesund war. Ich bin ein neuer Mensch geworden. Und das erste Mal nach zwanzig Jahren Christsein ist mir klar geworden was es heisst, wiedergeboren zu sein, was Jesus meinte als er sagte: „Das Alte ist vergangen! Siehe, etwas Neues ist geworden!“

Irene M.

Spannender Grosseinkauf

Ich kam ins Gespräch mit einer Verkäuferin im Migros (Einkaufszentrum). Da fiel mir ihr eingebundener Ellbogen auf und ich fragte sie diesbezüglich. „Ach, das ist eine chronische Schleimbeutelentzündung. Hab ich schon seit Jahren. Habe beständig Schmerzen. Aber mit dem muss ich halt leben...“ Nicht bei unserm Gott! Ich erzähle ihr von Jesus, wie sehr er alle Menschen und auch sie liebt und von den herrlichen Wundern, die wir mit ihm erleben durften. Ihre Augen werden immer grösser. „Das kann man heute noch erleben?“ „Ja!!! ☺ Darf ich es ihnen beweisen?“ Ich bete für sie. „Das nächste Mal, wenn ich wieder vorbeikomme, wird es ihnen besser gehen (Ich spürte, dass sie nicht für eine sofortige Heilung vertrauen konnte).“ Und so war es! Etwa zehn Tage später erzählte sie mir glücklich, dass sie viel weniger Schmerzen habe. Ich freute mich von Herzen mit ihr. „Nun, wenn ich das nächste Mal wieder zum Einkaufen komme, werden sie ganz geheilt sein“, war mein Statement. Und ratet mal was? Etwa zwei Wochen später war sie völlig geheilt und zeigte mir freudestrahlend alle Bewegungen, die sie jetzt wieder machen konnte. Ist unser Gott nicht gut?!

Marietta Olschewsky

Griechische Inselstory

Wir liegen an einem Strand in einer romantischen Bucht in Korfu. Plötzlich steigt ein junger, gutaussehender Taxibootfahrer völlig vornübergebeugt, fest aufgestützt auf seine Freundin, aus seinem Boot aus und läuft langsam Richtung Beachbar. „O muss der Schmerzen haben“, denke ich mitfühlend... Da höre ich innerlich die feine Stimme meines Herrn: „Geht und heilt ihn!“ Nach einigem Zögern sprechen wir das Pärchen an und fragen, warum er solche Schmerzen am Rücken hat. Nur die Freundin kann englisch und so erklärt sie, dass ihr Freund mit dem Motorboot zu schnell über die Wellen gefahren sei und dass das extreme Schläge im Rücken verursacht habe. Er habe das schon öfter gehabt, aber diesmal sei es sehr schmerzhaft. Man kann es ihm ansehen: Er „hängt“ fast über der Bar. Wie wunderbar, dass wir ihnen Good News bringen können. Wir dürfen für ihn beten. „Nun, teste und bücke dich!“ „Bücken kann ich mich schon, aber dann kann ich mich nicht mehr aufrichten...“ Ich schwitze und zögere einen Moment. Da sagt mein Schatz mutig: „Bück dich, es wird gut sein!“ Er bückt sich... Ich schwitze noch mehr... Gedanken rasen mir durch den Kopf: „Was ist, wenn er jetzt nicht mehr hochkommt...??!“ Ich bete innerlich wie wild und klammere mich an Jesus... Und er kommt hoch! „Uff, danke Jesus!!!“ Ich bin sooo erleichtert und übergücklich. Mit jedem Mal Bücken wird es besser und besser. Nach einigen Malen sagt er, dass es für ihn jetzt gut sei. „Mach weiter mit Bücken“, ermutigen wir ihn: „du wirst völlig schmerzfrei werden!“

„Wissen sie“, sagt die Freundin: „er geniert sich so. Da sitzen viele Freunde von ihm an der Bar...“ Schlussendlich kann er alleine, ohne sich aufzustützen, fast schmerzfrei, mit geradem Rücken zum Boot zurücklaufen. Die Freundin dreht sich freudestrahlend um und sagt: „Danke vielmals, es ist so viel besser!“ Wir fliegen innerlich und

sind so glücklich! Aber ich sage zu Jesus: „Ich würde schon noch gerne die Bestätigung haben, dass er völlig geheilt ist. Bitte lass ihn uns noch einmal treffen (ist sehr schwierig, da es in diesem Gebiet etwa zwanzig verschiedene, einsame Buchten gibt).“ Und wen treffen wir drei Tage später an einem andern einsamen Beach? Natürlich unsern Taxibootfahrer. Und: Er ist völlig geheilt!!! 😊

Marietta Olschewsky

Von Hämorrhiden geheilt

Seit eurem Kurs „Supernatural Childbirth“ durfte ich viel mit Gott erleben. Der Kurs hat einiges in meinem Herz bewirkt. Etwas vom Ersten war meine vollkommene Heilung meiner Hämorrhiden.

Es hatten schon viele Leute dafür gebetet. Ich selber auch. Doch Heilung habe ich nicht wirklich erlebt. Um die Schmerzen beim Stuhlgang besser ertragen zu können hatte ich angefangen, beim Stuhlgang zu stehen. Nach eurem Kurs hat mir Gott aufgezeigt, dass ich mich auf diese Weise mit der Krankheit arrangiere. Als mir das bewusst wurde habe ich gesagt: „So, jetzt ist fertig! In Jesus bin ich geheilt, und das lass ich mir nicht länger rauben!“ Von diesem Tag an habe ich nur noch im Sitzen meinen Stuhlgang gemacht. Halleluja, ich habe nie mehr Schmerzen gehabt! Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei euch für all das bedanken, was ihr uns mit so viel Liebe weitergegeben habt.

Diana H.

Wenn du offenen Mundes staunend platt bist

Düsseldorf. Evangelisation mit Pastor Charles Ndifon. Wir als Team stehen vorne, bereit, den Kranken zu dienen. Pastor Charles hat von der Bühne aus schon allen Kranken Heilung zugesprochen und erklärt noch einige Dinge. Die Frau vor mir, der ich nachher dienen soll, ist blind. Toter, lebloser, leerer Blick ins Nirgendwo... Wie furchtbar es sein muss, immer so im Dunkeln leben zu müssen... Plötzlich... sehe ich richtig???... kommt Leben in ihre Augen und sie beginnt zu sehen!!! Welch ein Moment! Du stehst da und schaust Gott zu, wie er grade eben ein Wunder vor deinen Augen tut! Völlig überwältigt, mit offenem Mund staunend, starren wir uns gegenseitig an... Und dann liegen sich die Kinder und Kindeskinde mit ihrer Mutter und Oma vor Freude weinend in den Armen...

Wie gewaltig ist doch unser Herr! Und wie unendlich liebevoll. Was für ein Vorrecht, ihn von Herz zu Herz zu kennen und zu wissen: Ich bin geliebt vom Schöpfer des Universums, vom König der Könige, dem nichts, aber auch gar nichts unmöglich ist... Und dieser König ist mein Daddy...!!! 😊 😊 😊 😊 😊 😊 😊 😊 😊 😊 😊 😊 😊

Falls er noch nicht der Deine ist, du ihn aber näher kennen lernen möchtest... Melde dich bei uns, wir helfen dir von Herzen gerne weiter.

Marietta Olschewsky